

## BAG Bildungspolitik

# Neue Schule braucht das Land!

### Die Pandemie hat es deutlich gezeigt:

Unser Schulsystem ist keines für die Zukunft. Der »alte Trott« hat ausgedient. Wir brauchen neue Wege und einen hoffnungsvollen Ausblick. Jetzt und keinen Tag später brauchen wir die besten Ideen: für eine neue Lernkultur, für eine neue Art zu prüfen, für echte statt simulierter Mitbestimmung – gegen soziale Ungleichheit. Einer der Schlüssel für den sozialökologischen Umbau ist Bildung. Das Recht auf Inklusion braucht eine gelebte Praxis für alle. Bildung in einer digitalen Gesellschaft muss neu gedacht und neu gemacht werden.



### Lernen unter sicheren Bedingungen!

Geschlossene Kitas und Schulen haben Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung gebremst. Mentale und soziale Folgen bedrücken sie, arme und benachteiligte Kinder traf und trifft die Pandemie besonders hart.

### DIE LINKE fordert:

Ein Krisenmanagement, mit dem Lernen unter sicheren Bedingungen möglich ist, orientiert sich an wissenschaftlichen Empfehlungen und Bedingungen vor Ort. In der Pandemie braucht sicheres Lernen mobile Luftfilter, ausreichend Tests für alle, kostenfreie Masken, Impfangebote. Eine Betreuung

für Kinder in Not soll jederzeit gesichert sein. Schulen müssen geschützte Räume für Bildung und soziale Begegnungen sein!



### Mangelwirtschaft beenden

Schule muss Lust und Neugier aufs Lernen wecken, Platz bieten für Mitgestaltung und Ausprobieren. Fachleute fürs Lehren sind und

bleiben Lehrkräfte. Wir brauchen mehr davon: Junge und Erfahrene, Frauen und Männer, auch Seiten- und Quereinsteiger\*innen. Schulsozialarbeiter\*innen sind Anwält\*innen, Partner\*innen und Vermittler\*innen für junge Menschen und ihre Familien, nicht nur in der Not. Schulsozialarbeit muss für alle da sein, jederzeit! Allein mit Kreide und Tafel führt kein Weg ins digitale Zeitalter: Anstatt von Projekt zu Projekt zu taumeln, müssen digitale Geräte, leistungsfähiges Internet, offene Software und IT-Betreuung dauerhaft finanziert werden.

### DIE LINKE fordert:

Ein Milliardenprogramm für Schulen – und keine Nummer kleiner! Für gut qualifizierte Pädagog\*innen, neue und sanierte Schulen, für freie und offene Lehr- und Lernmittel. Zum Lehren und Lernen gehört eine digitale Grundsicherung für alle – öffentlich finanziert!



## Gemeinsam lernen statt Ausgrenzung und Benachteiligung!

Bildung hängt hierzulande vom Geldbeutel der Familie ab. Immer noch. Das gegliederte Schulsystem ist ein Brandbeschleuniger für soziale Ungleichheit. Wir meinen stattdessen: Nicht Einfalt und Gleichschritt sind Quellen von Bildung, sondern Vielfalt. Lernen am Fließband ist kein Zukunftsmodell. Die Gemeinschaftsschule setzt auf Stärken, statt zu sortieren. Beste Schulabschlüsse, Lernen unter einem Dach – ganztägig, demokratisch und selbstbestimmt – das spornt an und fordert heraus.



### **DIE LINKE fordert:**

Wir wollen die Gemeinschaftsschulen und ganztägiges Lernen stärken – das sind die richtigen Alternativen, für alle! Ganz besonders für junge Leute, die wissen, was Benachteiligung bedeutet. Dafür fordert DIE LINKE: eine verlässliche und dauerhafte Finanzierung



## Lernen verändern – Kein Zurück in den alten Trott!

Wer lernen will, darf Fehler machen. Neue Schule braucht Offenheit und Fehlerkultur, Unterstützung und Kooperation, das Teilen und das Tauschen. Bulimie-Lernen, also Fakten pauken für die nächste Klassenarbeit, »Testeritis«, das ständige Messen und Prüfen von Lernständen, überfüllte Lehrpläne und isoliertes Lernen in »Fächersilos« – all das demotiviert und überfordert. Nachhilfe können sich nicht alle leisten, und sie hält den »alten Trott« aufrecht: einen Kreislauf aus Druck, Pauken und Testen. Kreativität und Selbstbestimmung werden so ruiniert. Dabei sind Neugier und Interesse die besten Treiber für Lernerfolge: ausprobieren, Fehler machen, neu beginnen, gemeinschaftlich und selbstorganisiert lernen, in kleinen Lerngruppen. So geht Schule der Zukunft! Dabei helfen auch »Systemsprenger\*innen«, Menschen, die andere Qualifikationen mitbringen: Künstler\*innen, Handwerker\*innen, Sportler\*innen, Wissenschaftler\*innen, IT-Fachkräfte – Menschen, die Bildung mit neuen Erfahrungen anreichern und junge Leute mit anderen Augen sehen, die Neues ausprobieren.

### **DIE LINKE fordert:**

Schüler\*innen müssen Lehrpläne mitbestimmen. Weniger ist mehr: Prüfungen müssen neugestaltet werden – gemeinschaftlich und fächerübergreifend. Das verändert auch die Lernkultur. Ganztags lernen kann praktisch werden: im Fahrradladen um die Ecke, in der Bibliothek, der Musikschule, dem Sportverein, mit Naturschutzengagierten im grünen Klassenzimmer!



## Bildungsgerechtigkeit bundesweit regeln!

Länderegoismus, ein Wirrwarr von Abschlüssen und Schulformen, ungleiche Bildungschancen, zersplitterte Zuständigkeiten und ein Flickenteppich von Entscheidungen – so kann keine Bildungsgerechtigkeit gelingen. Wir wollen eine Gemeinschaftsaufgabe Bildung – und zwar im Grundgesetz. Bund, Länder, Städte und Gemeinden müssen an einem Strang ziehen: gemeinsam finanzieren, gemeinsam gestalten, gemeinsam entscheiden, zumindest was verbindliche Standards, Regeln und Ausstattung betrifft. Im Rahmen dieser Standards sollen Länder eigene gesetzliche Regelungen treffen. Das vielfältige Leben vor Ort soll auch künftig Einflüsse für Bildung und Anlässe für Entscheidungen geben.

### **DIE LINKE fordert:**

Ein Bildungsrahmengesetz mit Regelungskompetenz für den Bund: gleiche Ziele, Rechte und Standards, vergleichbare Abschlüsse und Durchlässigkeit, Sicherung pädagogischer Fachkräfte und bedarfsgerechte Finanzierung nach Sozialindex und Gebührenfreiheit für öffentliche Angebote. Chancengleichheit muss bundesweit geregelt werden!



Vor uns liegt kein Sprint, vor uns liegt ein Marathon. Aber wir müssen jetzt damit beginnen: mit Veränderungen für eine neue Schule.

## Neue Schule braucht das Land!

### Herausgeber

**BAG Bildungspolitik** Kleine Alexanderstraße 28 10178 Berlin

Telefon: 030/24 00 99 99 Fax: 030/24 11 046

ag.bildungspolitik@die-linke.de www.die-linke.de

V.i.S.d.P. Rosemarie Hein